

Das richtige Zeichen



Von
KLAUS
ADAM

Sicher, es wäre eine Milchmädchenrechnung zu sagen, wäre SKW Piesteritz nicht auf die bundesweite Ausbildungskampagne eingegangen, gäbe es rund 30 unvermittelte Lehrlinge mehr in der Region Wittenberg. Das kann gut sein. Genauso könnte es sein, einige der jungen Leute wären fortgegangen, in den Westen oder ins Ausland. Dann würden sie auch nicht mehr in der hiesigen Statistik „herumlungern“. Dennoch bedeutet die Steigerung der Ausbil-

dungsplatzzahl im SKW-Unternehmen von 14 (2004) auf nun 44 ein gutes Stück mehr Perspektive für junge Leute.

Und damit auch für die hiesige Region. Denn das Ausbildungsengagement des Unternehmens hilft, den eigenen Personalbestand zu sichern. In nicht allzu ferner Zeit wird hoch qualifizierter Nachwuchs gebraucht. Mitarbeiter, die zumeist aus DDR-Zeiten übernommen wurden, rüsten sich langsam, aber sicher für ihren Ruhestand. Da muss sich ein Unternehmen rechtzeitig wappnen. Dennoch, SKW setzt mit seinem Engagement in einer schwierigen Zeit auch politisch genau das richtige Zeichen.